

Listina iz 1.1363 pismo oglejskega patriarha Ludovika della Torre omenja med drugim tudi več cerkva na Kočevskem. "ed njimi tudi c.v Gotenici/str. 117/Župnija je bila tu postavljena 1.1845. Do leta 1786 cerkev ni imela stalnega duhovnika/ str.118/

Koncem 15.stol. in zač.16. za časa turških napadov je cerkev dobila tabor.
/str. 184/

Dom in svet, 1.1896.

V članku: " Die Tabors in Gotschee" ⁸⁰ je omenjen ~~tabor~~ ruševine tabora Göttenitz leta 1838.

Monats-Versammlung. MHVK. October 1862. str. 85.

In der ehemaligen Filialkirche der schon 1407 nachweisbaren Pfarre Rieg- in dem ~~184~~ 1845 zur Pfarre erhobenen Göttenitz (in Gotschee) - befindet sich die aus dem J. 1514 stammende Monstranze, von der ich eine in ^{2/3} Grösse aabgenommene Copie vorzulegen die Ehre habe.

~~Die Monstranze von Göttenitz. MHVK October 1862. str. 85.~~

..... Gemäss der gewöhnlichen Eintheilung der Monstranzen in Fuss, Stiel und Tabernakel wollen auch wir diese drei Hauptpunkte einer kurzen Betrachtung unterziehen. Der Fuss stellt uns in Geiste der ersten Epoche eine sechsblättrige Rose dar, wie sie an der von Sedletz zu sehen ist; nur ist an der unsern die Ciselirarbeit darauf eine ganz einfache - in Linien ausgeführte; an der Rückseite desselben tief unten liest man "Jar 1514" und einige wahrscheinlich den Geber bezeichnete Buchstaben. Der Stil ist eckig mit dreifachen Knauf und in dem obersten Theile mit Ornamentik - Blattwerk - geziert.

Das Tabernakel zeigt in harmonischen Gliederung Pfeiler, Strebebögen, Spitzbögen, Baldachine, Fialen und Messwerk, wie die Blüthezeit der Gothik verlangte, und zwar in Form einer Kapelle vertheilt, wie an der von Pressburg.

Unser Tabernakel theilt sich in der Höhenansicht in drei Theile: in das Sanctissimum für die ~~an~~ Aufnahme der Hostie, in den Baldachin für die hl. Jungfrau und den in einem Krucifixe endigenden Thurmbau.

Das Sanctissimum enthält in quadratförmigen ~~Einschlies~~ ~~sungm~~ den durch das vierte Mailänder Concil vorgeschrieben glaskrystall für die Hostie, rund und von in die vier Ecken ~~graxrix~~ gestellter Pflanzenornamentik (Brombeeren) umgeben.

Die Lucula oder der Melchisedek, wie die Mondessichel, worin die Hostie steckt, auch genannt wird, ist vergoldet. Im Baldachin, der von ~~der~~ drei schlanken Rundsäulen getragen wird, befindet sich die hl. Gottesmutter als Himmelskönigin, in Hintergrunde die Himmelsstrahlen. Der ^{über} ~~am~~ dem Baldachin ragende Thurmbau wird von drei in gothische Thürmchen endigenden Rundsäulen getragen - die vierte ist nur im Thürmchen angedeutet.

Zu Seiten des Sanctuariums sind je zwei gothische Strebepfeiler im ungefähren Höhenverhältnisse von 2:3 ; zwischen diesen Pfeilern stehen die Statuetten der hl. Barbara und Katharina.

Wenn wir die Monstranz im Ganzen betrachten, und mit dem beiden genannten von Sedletz und Pressburg vergleichen, so ergibt der Totaleindruck, den sie durch ihre schlanke, nach der Sedletz, also der ältern der bisher ^{A. Dimig:} ~~benannten~~ österreichischen Exemplare!

Die Monstranz von Göttenitz. Monats-Versammlung. MHVK.
October 1862. str. 85, 86.